

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



189. Ausgabe Januar 2023 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von RonySchneider/Red.

Traumreise mit Turbulenzen

Das Theater des Burschenvereins Langerringen bietet köstliche Unterhaltung mit dem Stück „MS Loveboot sticht in See“



Kapitän Janson (Hans Baumgartner) lädt seine Gäste zum Dinner

Nach zweijähriger Pause öffnete sich am zweiten Weihnachtsfeiertag wieder der Vorhang zum Theater des Katholischen Burschenvereins (KBV) im Langerringer Gemeindezentrum. Dieses Jahr gab es ein unterhaltsames Vergnügen mit der Komödie in drei Akten „MS Loveboot sticht in See“ von Claudia Ott. Auf der romantischen Kreuzfahrt nach Hawaii treffen sich ganz unterschiedliche Paare an Bord des Luxus Schiffes, dessen Service allerdings wegen Sparmaßnahmen reduziert wurde. So muss der frisch angeheuerte Ramon Rodriguez-Alvarez (witzig dargestellt von Lukas Müller) als Steward, Mechaniker, Koch und Fitnesstrainer fungieren. Der erste Steward Viktor (gespielt von Stefan Schlupp) hat zwar mehr Interesse an den männlichen als an den weiblichen Gästen, behält aber den Durchblick und die Ruhe bei den aufkommenden Turbulenzen. Für die sorgt hauptsächlich Kapitän Janson selbst, der mit seiner Tollpatschigkeit so manche Pannen und Ängste auslöst. In dieser Rolle erfreut der 70-jährige Hans Baumgartner als Langerringer Theaterlegende die Besucher. Auf seinen Spuren wandelt Robert Lindorfer mit langjähriger Bühnenerfahrung, diesmal in der Rolle des Oberkommandanten a.D. Hermann Gruber, der mit seiner Frau Elfriede (Diana Bucher) diese Reise zum Hochzeitstag geschenkt bekam. Er will dem frisch verliebten Torsten (Bernhard Graßl) den Heiratsantrag an seine Jaqueline (Monika Graßl) unbedingt ausreden. Bei der Verhinderung unterstützt ihn Klaus-Dieter (Manfred Reute). Der



Von links: Hermann (Robert Lindorfer) und Klaus-Dieter (Manfred Reute) wollen die Heiratspläne des Paares Torsten und Jaqueline (Bernhard und Monika Graßl) vereiteln.

steckt aber selbst in gewissen Nöten, weil seine Begleiterin Amanda von ihm einen Heiratsantrag erwartet, während er auf die schüchterne Zwillingsschwester Bianka steht. In diesen Rollen überzeugten Hannah Schlupp mit ihrem zweiten Bühnenauftritt und Luisa



Die beiden Stewards Ramon (Lukas Müller links) und Viktor (Stefan Schlupp) empfangen Amanda (Hannah Schlupp) an Bord.

Mayr, die ihr Theaterdebut gab. So waren bis zum letzten Akt viele lustige Szenen garantiert, die von Alexandra Simon und Dominik Bihler im Souffleurkasten koordiniert wurden.

Alle Abendvorstellungen vom 26. Dezember bis zum 7. Januar waren so gut wie ausverkauft und erfreuten alle Besucher, die in den Pausen mit Getränken und karibischen Cocktails versorgt wurden.



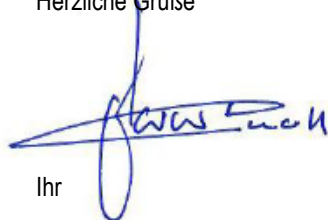
Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie alle sind gut ins neue Jahr gestartet und ich wünsche Ihnen für 2023 nochmals alles Gute!

Die größten Herausforderungen, vor die wir gestellt sind, habe ich zum Ausklang des alten Jahres bereits in der letzten Ausgabe ausführlich beschrieben. Zusätzlich wird das neue Jahr aber sicherlich auch eigene Überraschungen bereithalten. – Lassen wir es auf uns zu kommen und packen wir's an!

Schon mal ankündigen möchte ich die 4. Bürgerwerkstatt, die im Rahmen unseres Innenentwicklungskonzepts am Donnerstag, den 02. Februar 2023, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum stattfindet. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Thema Radverkehr. Ich würde mich freuen, wenn sich viele von Ihnen dazu einbringen!

Herzliche Grüße



Ihr

Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 15.12.2022

Vorstellung der Globalberechnung für die Entwässerungseinrichtungen durch die Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH

Anlässlich der Sitzung vorgestellt wurden die Globalberechnungen, die turnusmäßig seitens der hierzu beauftragten Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH durchgeführt wurden. Die Globalberechnung ist eine umfassende Bedarfsberechnung, in der sämtliche, von Anbeginn für die Herstellung der Abwasser-versorgungseinrichtung angefallenen tatsächlichen Kosten und sonstige beitragsfähige Aufwendungen, zuzüglich der nach bestehenden Planungsabsichten in überschaubarer Zukunft für die Erschließung weiterer Gebiete voraussichtlich zu erwartende Kosten, aufgeführt sind. Diese Kosten sind unterschiedslos auf alle Grundstücks- und Geschossflächen im gesamten Versorgungsgebiet umzulegen und die Gebühren auf dieser Grundlage nach den Regelungen des

Kommunalabgabengesetzes (KAG) alle vier Jahre neu zu kalkulieren. Die letzten Globalberechnungen wurden ebenfalls bereits von der Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH vorgenommen, und zwar für den Zeitraum 2018 bis 2021. Im Jahr 2021 war dem beauftragten Büro allerdings die Bearbeitung der Globalberechnung zeitlich nicht möglich. Deshalb wurde in der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2021 für den Gemeindeteil Gennach ein sog. Bevorratungs- und Rückwirkungsbeschluss gefasst, der Grundlage für die rückwirkende Festsetzung der Neuberechneten Gebühren und Beiträge seit dem 01.01.2022 ist. Gleichzeitig wurde für die Gemeindeteile Langerringen/Westerringen und Schwabmühlhausen ein sog. „Aufschiebebeschluss“ gefasst. Hintergrund hierfür war, den vorgegebenen Kalkulationszeitraum von vier Jahren zu verlängern um nach dem Zusammenschluss der Entwässerungseinrichtungen Schwabmühlhausen sowie Langerringen/Westerringen durch die neu errichtete Abwasserdruckleitung erstmals die notwendige einheitliche Berechnung vorzunehmen. Damit die Berechnungszeiträume für beide Entwässerungseinrichtungen weiterhin parallel laufen, wurde der Kalkulationszeitraum für die neu entstandene Entwässerungseinrichtung Langerringen-Westerringen-Schwabmühlhausen zudem auf drei Jahre verkürzt. Die bei der Kommunalberatung Hurlzmeier GmbH zuständige Sachbearbeiterin, Frau Meier, erläuterte dann in der Sitzung detailliert die Berechnungsmethode und die Ergebnisse der Berechnungen, die Grundlage für die Neufestsetzung der Gebühren und Beiträge in den neu zu erlassenden Gebührensatzungen (GBS-EWS) zur jeweiligen Entwässerungssatzung (EWS) sind.

Neuerlass der Entwässerungssatzung (EWS) der Gemeinde Langerringen im Gemeindeteil Gennach

Erstmaliger Erlass der Entwässerungssatzung (EWS) der Gemeinde Langerringen in den Gemeindeteilen Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen

Ausführlich erläutert wurden die einzelnen Paragraphen der neuen Satzungen, die sich am Mustertext des Bayerischen Staatsministerium des Inneren und den Empfehlungen des Bayerischen Gemeindetags orientieren. Bürgermeister Knoll ging dabei insbesondere auf diejenigen Vorschriften ein, die gegenüber den bisher geltenden Fassungen inhaltlich geändert wurden. Im Interesse einheitlicher Regelungen ist nun z. B. in Gennach geändert (§ 1 Abs. 3), dass die öffentliche Entwässerungseinrichtung nicht mehr einen Meter hinter der Grundstücksgrenze zum angeschlossenen Grundstück endet, sondern direkt an der Grenze (wie bislang bereits in Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen). Außerdem wurden bei den Definitionen im § 3 nun unabhängig von der jeweils derzeit bestehenden Entwässerungstechnik alle Entwässerungstechniken beschrieben, zumal die unterschiedlichen bestehenden Anlagen künftig mit anderen Techniken kombiniert werden könnten und die Satzung die relevanten Regelungen dann bereits enthalte. Unter § 4 Abs. 5 sei nun gegenüber den alten Satzungen auch klargestellt, dass grundsätzlich kein Anspruch auf Anschluss an einen Regenwasserkanal besteht, soweit eine Versickerung oder anderweitige Beseitigung von Niederschlagswasser ordnungsgemäß möglich ist. Die Gemeinde kann hiervon Ausnahmen zulassen oder bestimmen, wenn die Einleitung von Niederschlagswasser aus betriebstechnischen Gründen erforderlich ist. Neu in den Satzungen ist § 8 Abs. 1. Für Anschlüsse an Druckentwässerungen ist dort – der bisherigen Verwaltungspraxis entsprechend – nun klargestellt, dass die Anschlussnehmer die elektrischen Anschlüsse und den Strom auf eigene Kosten bereitstellen müssen. Neu ist auch § 10, der vorgibt, welche Unterlagen der Verwaltung zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Anschlusses zur Verfügung zu stellen sind. Außerdem inhaltlich neu ist § 20. Die entsprechenden Regelungen aus der Mustersatzung sehen nun die erforderlichen Betretungsrechte der Gemeinde vor. Der Gemeinderat beschloss jeweils einstimmig sowohl den Neuerlass der vorgetragenen Satzungen inhaltlich gleichlautend sowohl für die Entwässerungsanlage Gennach wie auch für die Entwässerungsanlage in Langerringen-Westerringen-Schwabmühlhausen. Die entsprechenden Beschlüsse wurden bereits ortsüblich bekannt gemacht.

Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) der Gemeinde Langerringen im Gemeindeteil Gennach

Im Einzelnen erläutert wurden die Vorschriften der neuen Beitrags- und Gebührensatzung, die in gleicher Weise wie die Entwässerungssatzung (EWS) auf dem Mustertext des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren basiert. Auf der Grundlage der erfolgten Globalberechnung sollen durch die neue Satzung folgende neue Beitrags- und Gebührensätze festgelegt werden.



Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

Herstellungsbeiträge:

Grundstücksfläche	0,85 €/m²	(bisher 0,87 €/m ²)
Geschossfläche	13,86 €/m²	(bisher 15,77 €/m ²)
Einleitungsgebühr:	3,86 €/m³	(bisher 3,52 €/m ³)

Anlässlich der Erläuterung des Satzungstextes gab sich in der Diskussion die Frage, ob eine Grundgebühr eingeführt werden solle. Dies wurde allerdings für die aktuelle Anpassung verworfen, soll aber im Rahmen der nächsten Globalberechnung nochmals erörtert werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Neuerlass der vorgetragenen Satzung mit den vorstehenden Beitrags- und Gebührensätzen. Der Beschluss wurde bereits ortsüblich bekannt gemacht. Die Satzung und die geänderten Herstellungsbeiträge gelten seit dem 01.01.2023, die geänderte Einleitungsgebühr bereits rückwirkend seit dem 01.01.2022.

Erstmaliger Erlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) der Gemeinde Langerringen in den Gemeindeteilen Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen

Im Einzelnen erläutert wurden die Vorschriften der neuen Beitrags- und Gebührensatzung, die in gleicher Weise wie die Entwässerungssatzung (EWS) auf dem Mustertext des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren basiert. Auf der Grundlage der erfolgten Globalberechnung sollen durch die neue Satzung folgende neue Beitrags- und Gebührensätze festgesetzt werden:

Herstellungsbeiträge:

Grundstücksfläche Neuanschießer	1,07 €/m²	(Langerringen/Westerringen bisher 1,77 €, Schwabmühl- hausen bisher 1,39 €)
Geschossfläche Neuanschießer	6,23 €/m²	(Langerringen/Westerringen bisher 8,02 €, Schwabmühl- hausen bisher 12,66 €)
Grundstücksfläche Altanschießer	1,01 €/m²	(Langerringen/Westerringen bisher 1,32 €, Schwabmühl- hausen bisher 1,14 €)
Geschossfläche Altanschießer	5,87 €/m²	(Langerringen/Westerringen bisher 5,97 €, Schwabmühl- hausen bisher 10,35 €)
Einleitungsgebühr:	1,67 €/m³	(Langerringen/Westerringen bisher 0,97 €, Schwabmühl- hausen bisher 1,03 €)

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Neuerlass der vorgetragenen Satzung mit den vorstehenden Beitrags- und Gebührensätzen. Der Beschluss wurde bereits ortsüblich bekannt gemacht. Die Satzung und die geänderten Gebühren und Beiträge gelten seit dem 01.01.2023.

Webvortrag „Photovoltaik für Privathaushalte“

Kostenfreie Online-Veranstaltung des Landratsamts Augsburg

Donnerstag, 16. Februar 2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr.

Der Webvortrag „Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage: Pack die Sonne auf dein Dach, in den Speicher oder ins Elektroauto!“ informiert Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer darüber, was vor der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach überlegt werden sollte. Darüber hinaus wird im Vortrag anschaulich erläutert, welche Anwendungen es im eigenen Haushalt für den Solarstrom gibt und wie sowohl Eigenverbrauchs- als auch Autarkiequoten deutlich gesteigert werden können. Alle Möglichkeiten werden sowohl einzeln als auch in der optimierten Gesamtschau dargestellt. Auf die wichtigen steuerlichen Erleichterungen ab Anfang 2023 wird ebenfalls eingegangen. Die Schwerpunkte des Vortrags können auf der Internet-Seite nachgelesen werden: www.landkreis-augsburg.de/solarvortrag.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Augsburg. Zur Teilnahme benötigen Interessierte einen PC oder ein Notebook mit einer guten und stabilen Internetverbindung. Von Vorteil ist die zusätzliche Nutzung eines Headsets. Über einen Chat können Fragen gestellt werden. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich: www.landkreis-augsburg.de/solarvortrag.

Innenentwicklungskonzept (IEK) Langerringen
GEMEINSAM WEITERDENKEN, GEMEINSAM ZIELE ENTWICKELN
Diskutieren und entscheiden Sie mit!

Einladung zur
4. Bürgerwerkstatt
Neue Wege - Zukunftsideen der Mobilität

- > attraktives Rad- und Fußwegenetz
- > mobil auch ohne eigenes Auto

am **Donnerstag, den 02.02.2023, ab 19:00 Uhr**
im **Gemeindezentrum St. Gallus in Langerringen,**
Pfarrgasse 3

Programm:

1. Infovortrag: Was wurde bereits erreicht? - Welche Ziele haben wir für die Zukunft?
2. Bürgerwerkstatt zur Förderung eines attraktiven Mobilitätsangebots - GEMEINSAM neue Wege gehen!

Wir freuen uns sehr auf Ihr/ euer Kommen.

Von Rony Schneider/Red.

Franz Wilhelm geht in den Ruhestand

Der Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft wurde in Langerringen und Hiltenfingen verabschiedet



Bürgermeister Marcus Knoll (links) überreicht Franz Wilhelm die Dankesurkunde für seine Verdienste als Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen. In der Mitte Ehefrau Inge Wilhelm.

Langerringen und Hiltenfingen und werde diesen Orten und ihren Bürgern stets verbunden bleiben“, sagte Wilhelm zum Abschied. Nach Ablauf der passiven Altersteilzeit beginnt sein Rentenbezug im Oktober 2025, nach 49 Jahren und einem Monat Beitragszahlung.



Auch Hiltenfingens Bürgermeister Robert Irmner (links) würdigte beim Neujahrsempfang die Verdienste des scheidenden Geschäftsleiters Franz Wilhelm.

Hiltenfingen und werde diesen Orten und ihren Bürgern stets verbunden bleiben“, sagte Wilhelm zum Abschied. Nach Ablauf der passiven Altersteilzeit beginnt sein Rentenbezug im Oktober 2025, nach 49 Jahren und einem Monat Beitragszahlung.

Mit Jahresbeginn geht Franz Wilhelm de facto in den wohlverdienten Ruhestand. Bis zum Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit ab Juli hat er noch etliche Urlaubstage und Überstunden einzubringen, so dass er sein Büro im Langerringer Rathaus bereits verlassen hat. Seit 1992 leitete er die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Langerringen mit der Mitgliedsgemeinde Hiltenfingen. Seine Ausbildung zum Verwaltungsangestellten im Kommunaldienst begann der 61-jährige im September 1976 bei der Gemeindeverwaltung seines Heimatortes Großaitingen. Nach erfolgreicher Prüfung wurde er dort drei Jahre später Verwaltungsfachangestellter. Kurz vor dem Jahreswechsel 1979/80 wurde er durch ein Inserat in der Schwabmünchner Allgemeinen auf eine freie Stelle bei der VG Langerringen aufmerksam und seine Bewerbung hatte Erfolg. Ab April 1980 wurde Wilhelm zum Standesbeamten mit dem Tätigkeitsbereich Friedhofsverwaltung betraut. Sein damaliges Nettogehalt betrug 1.220 DM. Unter anderem mit der späteren Übernahme der Lohnbuchhaltung mit einhergehendem Aufbau einer hauseigenen EDV-Anlage qualifizierte er sich für den gehobenen Angestelltenlehrgang II, den er von 1982 bis Juli 1984 mit der Prüfung abschloss. Im März 1992 wurde er mit der Übernahme der Geschäftsleitung der VG Langerringen mit den Aufgaben des Bauamtes und der Straßenverkehrsbehörde betraut. Damit einher ging die Ernennung zum Verwaltungsfachwirt durch die Bayerische Verwaltungsschule. Dreißig Jahre lang leitete er die Geschäftsstelle und war als Fachmann in Bauangelegenheiten und verkehrsrechtlichen Anordnungen allseits anerkannt und geschätzt. Die Leitung des Standesamtes gab er 1993 ab.

Nun wurde Franz Wilhelm bei den Neujahrsempfängen vom Langerringer Bürgermeister Marcus Knoll als VG-Vorsitzender und dessen Hiltenfinger Amtskollegen Robert Irmner mit Dank für seine Verdienste verabschiedet. „Ich war immer gerne in Langerringen und

Von Rony Schneider/Red.

Neubürger und Vereine lernen sich kennen

Beim Neujahrsempfang werden Kontakte zur Integration im Dorf geknüpft – Zwei junge Handwerker haben Besonderes geleistet

Es war der erste Neujahrsempfang in der Amtszeit von Bürgermeister Marcus Knoll im Langerringer Gemeindezentrum. Beim letzten 2020 drückte sein Vorgänger Konrad Dobler noch die Hoffnung auf neue „goldene Zwanzigerjahre“ aus. Doch dann kam Corona und verhinderte zwei Jahre lang die Veranstaltung. Nun konnte der Neujahrsempfang wieder stattfinden und Knoll stellte am ersten Abend des neuen Jahres die Integration der Neubürger in das Dorfleben in den Vordergrund. Er hatte alle eingeladen, die in den vergangenen beiden Jahren in Langerringen und seinen Ortsteilen neu zuzogen. Etliche nahmen die Einladung an und nutzten die Gelegenheit, sich mit den anwesenden Vereinsvorständen über ein mögliches Engagement auszutauschen und zu informieren. Darüber hinaus holte Bürgermeister Knoll die Verleihung der kommunalen Dankurkunde an Regina Hinz nach. Sie war bei der Übergabe durch Landrat Martin Sailer im April nicht anwesend. Mit der vom Bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Hermann, unterzeichneten Urkunde wurde sie für ihre Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung geehrt. Hinz war 18 Jahre lang Gemeinderätin. Knoll würdigte auch ihr besonderes Engagement als Kulturbeauftragte der Gemeinde. Dieses Amt übt sie seit 2020, nach ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, aus. Darüber hinaus belebt sie als Leiterin der Gallusfrauen das kirchliche und gesellschaftliche Leben.

Zwei junge Handwerker haben sich durch besondere Leistungen bei ihren Gesellenprüfungen hervorgetan.



Marcus Knoll ehrte Timo Müller (links) und Florian Schmid (rechts) für ihre besonderen Leistungen im Handwerk

Timo Müller war bei der Gesellenprüfung 2021 der Beste im Fach Metallbau und Konstruktionstechnik der Augsburger Metall-Innung. Seine dreieinhalbjährige Ausbildung schloss er mit 19 Jahren bei der Firma Metallbau Renner in Schwabmünchen ab.

Florian Schmid absolvierte 2022 die Zwischenprüfung im Maurerhandwerk als Innungsbester der Bau-Innung Augsburg Elias Holl. Darüber hinaus wurde er Schwabensieger der Projektwoche „Begabtenförderung“ der schwäbischen Bauinnungen. Damit hat er sich auch für die Bayerische Meisterschaft der begabten jungen Maurer qualifiziert. Die Gesellenabschlussprüfung legt der 18-jährige Schwabmühlhauser im Sommer ab. Sein Ausbildungsbetrieb ist die Baufirma Mario Ringle in Langerringen.

Bürgermeister Knoll ehrte beide Junghandwerker mit einer Urkunde der Gemeinde für ihre herausragenden Leistungen.

Von Wendelin Hämmerle/Red.

Der Zeitungsartikel - ein beliebtes Recherchehilfsmittel

Beim Erstellen von Chroniken, Festschriften und anderen Rückblicken ist es oft nicht ganz einfach, geeignete Informationen zu finden. Dabei kann ein von dem gesuchten Ereignis vorhandener Zeitungsartikel sehr hilfreich sein.

In der Gemeindeverwaltung Langerringen wurden seit 1949 Zeitungsartikel vorwiegend von kommunalen Themen und örtlichen Ereignissen gesammelt. Peter Zacher hat nach Aufnahme seiner Tätigkeit im Gemeindearchiv im Jahr 2009 diesen Bereich auf alle in der Schwabmünchner Allgemeinen Zeitung erschienenen Zeitungsartikel, die unseren Gemeindebereich betreffen, ausgeweitet.

Seit 2017 erledigt Hans Baumgartner aus Langerringen diese tagtägliche und zeitaufwendige Arbeit für das Gemeindearchiv. Für dieses Engagement bedanken sich Bürgermeister Marcus Knoll und Gemeindearchivar Wendelin Hämmerle ganz herzlich. In den letzten Monaten wurden die bisher über 7.000 gesammelten Zeitungsartikel nach den Kriterien des Archivfindbuches neu geordnet, nach dem Erscheinungsdatum sortiert und im Findbuch erfasst. Diese Zeitungsberichte stehen ab sofort allen Vereinen und Organisationen, Firmen sowie der Bevölkerung unserer Gemeinde für Recherchen zur Verfügung.

Folgende Gruppierungen wurden für Langerringen festgelegt:

Gemeinde und Gemeinderat, Allgemeine Dorfereignisse, Feuerwehrwesen, Schulwesen, Jugend und Jugendpflege, Kindergarten, Musikschule, Handel und Gewerbe, Bankwesen, Gesundheitswesen, Altenpflege und Senioren, Landwirtschaft, Natur und Naturschutz, Heimat und Brauchtum, Katholische Kirche, Evangelische Kirche, Kulturelle Veranstaltungen, Gerichts- und Polizeiberichte, Politische Parteien, Ortsporträts, Kirchenchor, Gallusspatzen, Chorgemeinschaft, Posaunenchor, Musikverein und Dampfndelgebläse, Spielvereinigung, Spielvereinigung Abt. Fußball, Spielvereinigung weitere Sportarten, Schützenverein Hubertus, Zimmerstutzenschützengesellschaft, Gesangsverein Liederkrantz, Fischereiverein, Veteranen und Soldatenverein, Obst- und Gartenbauverein, Katholischer Burschenverein, Marktkomitee, Gallusfrauen, Landfrauen, Partnerschaftsverein, VdK Ortsverband,

AKUV, Automobilclub, Jagdgenossenschaft und Waldbaukörperschaft, Singold-Vogelfreunde, Böllerschützen, BBV-Ortsverband, Reitclub Langerringen

Für Gennach:

Allgemeine Dorfereignisse, Kirche und Glauben, Vereine und Organisationen

Für Schwabmühlhausen:

Allgemeine Dorfereignisse, Kirche und Glauben, Vereine und Organisationen

Von Susanne Schillinger/Red.

Besinnliches Krippenspiel

„Ein Wunder, wir brauchen ein Wunder!“, wünschten sich fünf Hirten, die auf dem Feld ihre Schafe hüteten.

Die Kommunionkinder waren mit Feuereifer bei der Sache, als es darum ging, das Krippenspiel einzustudieren. Schon bei der Generalprobe saß der Text der kleinen Schauspieler genauso gut wie ihre Kostüme.



Zur Kindermesse begrüßte Pater Sunil die Besucher in der gut gefüllten Pfarrkirche. Besonders die kleinen Gäste verfolgten gespannt das Schauspiel und konnten das Weihnachtswunder hautnah miterleben. Die biblische Geschichte mitreißend gelesen und gespielt, dazu stimmungsvoll vorgetragene Lieder der zahlreichen Gallusspatzen machten Freude und sorgten für eine kurzweilige Messe.



Die Rolle des Sternträgers musste dieses Jahr nicht besetzt werden. Dafür sorgte die Neuanschaffung der Gallusfrauen. Ein original Herrnhuter Stern erstrahlte über den Köpfen der Besucher und verlieh der abgedunkelten Kirche zu den Klängen von „Stille Nacht, heilige Nacht“ eine ganz besondere Atmosphäre.

Vorfreude und Spannung lag in der Luft, als Pater Sunil allen Besuchern ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschte. Es war Zeit, Heiligabend im Kreise der Familie zu feiern.

Von Daniela Jesussek/Red.

Hoher Besuch in der Tagespflege

Im neuen Jahr hatte sich hoher Besuch in unserer Tagespflege angemeldet. Die Heiligen Drei Könige machten bei uns halt. Die drei Weisen aus dem Morgenland brachten in ihren königlichen

Verschiedenes



Gewändern der Tagespflege und ihren Gästen den Segen. Sie wurden gebührend empfangen und bewirtet. Nachdem sie sich mit den Senioren nett unterhalten hatten und auch mit ihnen gemeinsam sangen, zogen sie ihrem Stern folgend weiter. Für unsere älteren Damen und Herren war dieser königliche Besuch eine große Freude. Wir danken nochmals herzlich für den freundlichen Besuch der Heiligen Drei Könige in

unserer Tagespflege im Schorerhof.

Von Doris Karl/Red.

Schwabmühlhauser Dorfweihnacht

„Ihr Kinderlein kommet“ Nach zwei Jahren Pause wurde wieder gefeiert

Die Kleinsten gaben den Ton an. Bei der ersten Schwabmühlhauser Dorfweihnacht nach zwei Jahren Coronapause sorgten die zehn Sängerinnen und Sänger der „Kinderkirche“ für die passende vorweihnachtliche Stimmung. Begleitet von einigen Müttern mit Blockflöte und Rassel sangen die Kleinsten aus vollem Herzen „Ihr Kinderlein kommet“. Manche mussten vorher noch schnell den Schnuller aus dem Mund nehmen. Die Zuhörer, ob Eltern oder Dorfbewohner, waren begeistert. „Es ist schön, dass der Nachwuchs ganz von selbst in die Dorfgemeinschaft hineinwächst“, freute sich Bürgermeister Marcus Knoll, „die Vereinslandschaft in Schwabmühlhausen ist intakt.“ Als Bürgermeister der Gesamtgemeinde Langerringen hatte Knoll es sich nicht nehmen lassen, auf eine Bratwurst und persönliche Gespräche in Schwabmühlhausen vorbeizuschauen.



„Ihr Kinderlein kommet“ war das Motto der kleinsten Sängerinnen und Sänger der Schwabmühlhauser Kinderkirche.

Die Mitglieder der Dorfvereine hatten am Samstag in der Früh die Buden vor dem Schützenheim aufgebaut, an denen sich am Abend die Bürgerinnen und Bürger des Dorfes drängten. „Da arbeiten wir alle zusammen“, betonte Nikolaus Kramer, der die Dorfweihnacht mitorganisierte. Ob Schützen- oder Radfahrerverein, Veteranen oder Jugendchor, auch die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, der Feuerwehr sowie die Dorfjugend machten mit. Besonders viele junge Eltern mit ihrem Nachwuchs waren in die kalte Winternacht aufgebrochen, um gemeinsam als Dorfgemeinschaft die Adventszeit zu feiern. Erst eine Bratwurst, dann ein Glühwein, und am Ende noch ein Schnaps, so widerstanden zumindest die Erwachsenen der Kälte.



Bratwurst, Glühwein und ein Schnaps gehören zur Schwabmühlhauser Dorfweihnacht.

Allerdings erhielten auch die kleinen Chorsängerinnen und -sänger ihr traditionelles Stamplerl zur Belohnung für ihre künstlerische Darbietung: Sie wurden mit einem Gläschen

Kinderpunsch bewirtet.

Von Carolin Scheitz/Red.

Führungswechsel bei den Freien Wähler Langerringen

Am Donnerstag, den 08.12.2022 fand im Gasthof Deutsches Haus die diesjährige Generalversammlung der Freien Wähler Langerringen e.V. statt. Vorstand Herbert Graßl durfte neben den anwesenden Vereinsmitgliedern auch den parlamentarischen Geschäftsführer und Landtagsabgeordneten Dr. Fabian Mehring sowie den Kandidaten unseres Stimmkreises für die im nächsten Jahr anstehenden Landtagswahlen Anton Rittel begrüßen. In diesem Jahr stand neben den Berichten der Schriftführerin, der Kassiererin sowie dem Vorstand auch die Neuwahl der Vorstandstaff auf der Tagesordnung. Herbert Graßl gab nach 12 Jahren die Führung an die jüngere Generation ab. Er kann auf eine aufregende Zeit zurückblicken: Unter anderem zählen zwei erfolgreiche Kommunalwahlen mit der Bürgermeisterkandidatur 2020 zu den Highlights seiner Vorstandszeit. Insbesondere auch der Bau der Kindergrube in Langerringen, die lange Zeit ein Anliegen der Freien Wähler war, lassen ihn stolz zurückblicken. Daneben war sein Engagement bei den Freien Wählern über die Gemeindegrenzen hinaus hervorragend, was auch Dr. Fabian Mehring bei seinen Begrüßungsworten verdeutlichte. Die Freien Wähler Langerringen e.V. werden in Zukunft von einer Doppelspitze geführt, die sich aus Bettina Helbing und Klaus Tochtermann zusammensetzt. Auch die Posten der Kassiererin und der Schriftführerin wurden neubesetzt. Ralph Maier folgt Ingrid Rupprecht als Kassierer und Carolin Scheitz übernimmt das Amt der Schriftführerin von Beate Schulze-Zech. Als Beisitzer wurden Dieter Bruche und Norbert Wiedl gewählt, die Kassenprüfung wird zukünftig von Simon Jakob und Karl Botzenhardt durchgeführt.



Die neue Vorstandschaft mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sowie MdL Dr. Fabian Mehring, und Landtagskandidat Anton Rittel

Von Chris Fuchs/Red./ Foto: Lothar Elmers

Rock the Farm: Metalheads ziehen Jahresbilanz und spenden

Schon im vergangenen Jahr haben einige Metalfans aus Langerringen und dem Landkreis Dillingen ihr eigenes kleines Festival für den guten Zweck veranstaltet. In diesem Jahr ist das wohltätige Festival nun gewachsen und zu einer ganzen Veranstaltungsreihe geworden. Insgesamt kamen dabei 8000€ für einen guten Zweck zusammen.



Void of Animus zusammen mit Christian Matthesius (v.r.) und dem RtF-Publikum.

2021 waren noch 100 Metalfans an den Langerringer Ortsrand gepilgert, um gemeinsam auf dem Gelände von Landwirt Christian Matthesius zu feiern. In diesem Jahr waren es nun 300 Menschen, die zu Rock the Farm gekommen sind. Das Motto bei RtF ist simpel: Getränke, Essen und Musik gibt es für alle gratis, bezahlt wird letztlich durch eine großzügige Spende. „Dabei darf man aber nicht vergessen, wieviel Arbeit hier quasi ehrenamtlich investiert wird“, sagt Matthesius. Ein großer Freundeskreis, der von Langerringen bis in den Landkreis Dillingen reicht, ermöglicht Rock the Farm. „Hier sind zig Leute am Aufbauen beteiligt, während des Festivals schenken sie aus, kümmern sich um alles, was so anfällt, und das aus Spaß an der Sache und der Spendensammlung zuliebe. Das ist großartig.“ Auch die Bands spielen bei Rock the Farm ohne Gage: Fracture aus Augsburg, Void of Animus aus Kirchheim, die Münchner Band Monomaniac und Sprachrohr aus Augsburg standen auf der Bühne. Sogar Blechbombe waren als lokaler Vertreter vor Ort, die Langerringer Blaskapelle sorgte am Nachmittag für einen zünftigen Auftakt - alles für den guten Zweck. Der hat sich übrigens seit dem letzten Jahr nicht verändert.

2021 hatte das RtF-Team sich bereits für eine Kita im rheinland-pfälzischen Ahrbrück entschieden. Wie so viele Gemeinden im Ahrtal, hatte auch Ahrbrück schwer unter den Folgen der dortigen Flutkatastrophe zu leiden. Die Kita Wirbelwind war hier für viele verzweifelte Eltern eine rettende Zuflucht, denn nachdem zahlreiche Kindergärten in der

Region nicht mehr in der Lage waren, ihren Betrieb fortzuführen, sprang diese Kita ein. „Es mag vielleicht ein bisschen ungewöhnlich sein, dass wir zwei Jahre in Folge an die Kita Wirbelwind spenden“, sagt Matthesius, „...aber die sind uns halt ans Herz gewachsen. Da kann man nichts machen.“ Ganze 8000 € gehen in diesem Jahr an die Kitaleitung. Dort soll das Geld in einen neuen Spielturn fließen, der von den Kindern bereits sehnheldest erwartet wird. Der alte musste wegen Unterspülung abgerissen werden. Erwirtschaftet wurde diese Summe nicht nur auf Rock the Farm. Das Festival hat 2022 eine ganze Reihe an Folgeveranstaltungen ausgelöst. Im Anschluss gab es einen Maisfeldtag und ein Oktoberfest. Ideen, die aus dem vorangegangenen Festival entstanden sind. Matthias Meyer, Anbauberater bei Pioneer, war im Publikum bei Rock the Farm und organisierte anschließend zusammen mit Matthesius den Maisfeldtag. „Vorher haben wir zusammen gefeiert, jetzt wird es fachlich, der Maisfeldtag steht voll im Zeichen der Spendensammlung“, erklärt Meyer. Zahlreiche Firmen waren zu Gast, darunter Pioneer, BayWa Technik, Corteva, Yara, BaurVökl und Claas Schwaben. So konnte der Spendentopf weiter gefüllt werden. Das kleine Oktoberfest bildete letztlich Ende September einen würdigen Abschluss. Erneut wurde unter fleißiger Mitarbeit der vielen Helfer gefeiert, gesammelt und sich auf das kommende Jahr eingestimmt.

Von Gallus Ringler/Red.

SpVgg Langerringen: Deutsches Sportabzeichen 2022 in Schule und Verein

Im Jahr 2022 konnten bei der Spielvereinigung die Sportabzeichen endlich wieder ohne große Coronaauflagen abgenommen werden. Insgesamt wurden von 94 Teilnehmer:innen aller Altersgruppen die erforderlichen Leistungen in den vier Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination erfüllt.

Allein 45 Kinder erbrachten die geforderten Leistungen in Zusammenarbeit mit der Grundschule, parallel zu den Bundesjugendspielen und im Sportunterricht. Es wären noch mehr Schüler:innen mit Urkunden ausgezeichnet worden, wenn von ihnen der obligatorische Schwimmnachweis vorgelegen hätte.

Kurz vor den Weihnachtsferien übergaben nun die Vertreter der Spielvereinigung, Vorstand



Die erfolgreichen Schulkinder präsentieren stolz ihre Urkunden im Beisein von Schulleiterin Anna Maria Bögler sowie Gallus Ringler und Günther Benda von der Spielvereinigung.

Gallus Ringler und Sportabzeichenverantwortlicher Günther Benda sowie Schulleiterin Anna Maria Bögler die Urkunden und Abzeichen in Rahmen einer kleinen Feierstunde. Elf Schülerinnen und Schüler errangen das Sportabzeichen in Bronze und 27 in Silber.

Vereine

Mit dem Sportabzeichen in Gold für die besten Leistungen konnten sieben Schüler:innen ausgezeichnet werden. An alle weiteren erfolgreichen jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer:innen werden die Urkunden am Sonntag, den 12.02.2023, um 14 Uhr im Sportheim übergeben. Dazu sind alle Teilnehmer:innen herzlich eingeladen. Wie immer gibt es dann u.a. auch wieder Kaffee und Kuchen.

Von Federico Fischer/Red.

Jubiläumsschießen zur 140-jährigen Vereinsgründung.

Anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Zimmerstutzenschützengesellschaft 1. Langerringen wurde dieses Jahr ein Jubiläumsschießen abgehalten.



Geschossen wurde mit einem alten Zimmerstutzen aus der Zeit der Vereinsgründung im Jahre 1882. Die Teilnehmer traten, wie damals üblich, in Schützentracht an und stellten fest, dass es gar nicht so einfach ist, ohne die Hilfsmittel, die heutzutage verfügbar sind, einen guten Treffer zu erzielen. Jeder durfte einen Probeschuss durchführen, um sich mit der alten Waffe vertraut zu machen. Anschließend wurde ein Wertungsschuss abgegeben, mit dem man sich für das Finalschießen qualifizieren konnte. Denn nur die besten 10 Schützen durften auf die von Fritz Schipper gestiftete Jubiläumsscheibe schießen. Nach dem die 10 Finalteilnehmer ermittelt worden waren, wurde es spannend. Jeder der Finalisten durfte nur einen Schuss auf das vorgegebene Ziel innerhalb der großen, handbemalten Holzscheibe abgeben. Schließlich hatte Anna Vogl das beste Auge, gepaart mit der ruhigsten Hand und erzielte den besten Treffer vor Thomas Mauthe und Fabian Bender. Nach der Siegerehrung und dem großem Gruppenfoto mit allen Teilnehmern ging man zum gemütlichen Teil des Abends über und ließ die vergangenen Jahre nochmal Revue passieren.



Die Jubiläumsscheibe: Gewonnen von Anna Vogl (Mitte), 2. Platz Thomas Mauthe (rechts) und den 3. Platz belegte Fabian Bender (links)

Von Regina Hinz/Red.



Eva Karl Faltermeier | TAXI. Uhr läuft.

Nicht nur die Uhr läuft, sondern es läuft einfach derzeit beim Shootingstar der bayrischen Kabarettszene Eva Karl Faltermeier. Demnächst ist sie auch mit eigener Sendung im BR vertreten... Und weil es so gut läuft, ist die Veranstaltung leider restlos ausverkauft.



Christoph Fritz - Zärtlichkeiten

Und noch ein Shootingstar - diesmal ein preisgekrönter aus Österreich. Es ist ein Nachholtermin aus Coronazeiten, aber mit neuem Programm. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. Begleiten Sie Christoph Fritz auf der Suche nach Orten, wo er meint, Zärtlichkeit zu finden... - manchmal liegen die ganz woanders, als er denkt.



Von Regina Hinz/Red.



Swing - Broadway - Musical - Jazz

Fünf Ausnahmemusiker geben sich und uns die Ehre und KulturGUT! freut sich, sie in Langerringen begrüßen zu dürfen. Alle Künstler sind in verschiedenen Formationen national und international unterwegs und treffen sich nun zu einer Session bei uns. Wie fein!

Nina Michelle – Gesang, Peter Tuscher – Trompete, Matthias Bublath – Klavier, Christoph Lettner – Schlagzeug und last, but not least Rocky Knauer am Kontrabass.



Samstag, 4. März 2023, 20 Uhr
Gemeindezentrum Langerringen
Eintritt: 15€



Der Kartenvorverkauf beginnt Ende Januar bei der Bäckerei Müller Langerringen oder regina-hinz@web.de / 08232/73941

Wer Lust hat, Rocky Knauer und Matthias Bublath schon vorab zu hören, der hat am 21.1.23 um 19 Uhr Gelegenheit, sie anlässlich einer Vernissage im Museum Schwabmünchen zu hören. Sie untermalen die Ausstellung "quintessenz" der fünf KulturpreisträgerInnen der Bildenden Kunst der Stadt Schwabmünchen.

Von Andreas Hämmerle/Red.

Gennacher Jungmusiker lassen das Jahr musikalisch ausklingen



Von links: Lea Hämmerle, Johanna Schweier, Benedikt Müller, Sebastian Schmid, Quirin Weyer, Leonhard Schmid, Paul Maguhn, Florian Schweier

Es ist mittlerweile eine feste Größe im Terminplan der Musikkapelle Gennach- die Jahresschlussandacht an Silvester, die in Gennach von den Jungmusikern mitgestaltet wird. Während so mancher die Zeit zwischen den Feiertagen für eine Pause nutzt, so wird in Gennach fleißig für die Jahresschlussandacht geprobt. Denn immerhin gilt es, an der Jahresschlussandacht in kleiner Besetzung und ohne Dirigat zu spielen: Eine Herausforderung, die die Gennacher Jungmusiker angenommen und mit Bravour bestanden haben. In gewohnter Manier haben Hans Wohlfeil, Eugen Mayer und Jürgen Weber als Lektoren an der Jahresschlussandacht mitgewirkt, während die Jungmusiker für die passende musikalische Umrahmung sorgten. Mit Liedern wie „Dass Du mich einstimmen lässt“ oder „Möge die Straße uns zusammenführen“ aus dem Repertoire des Neuen Geistlichen Liedgutes boten die Jungmusiker einen beachtlichen Klang und feierten zusammen mit den Gläubigen einen wunderschönen

Jahresabschluss. Möge das neue Jahr musikalisch so beginnen, wie das alte geendet hat.

Von Carina Hegmann/Red.



Weihnachtskonzert des Musikvereins Langerringen

Nach dem vorgezogenen Weihnachtskonzert im Sommer freuten sich die Musiker dennoch, das letzte Jahr zusätzlich mit dem alljährlichen Auftritt am 25.12. erfolgreich beenden zu können. Das erste Mal nach zwei Jahren füllte sich die Turnhalle in Langerringen am 1. Weihnachtsfeiertag wieder mit zahlreichen Besuchern. Zu Beginn des Konzerts zeigte das Jugendensemble unter der Leitung von Stefan Seitz sein Können. Im Stück „Rattlesnake“ bahnt sich eine Klapperschlange, erkennbar am Rasseln, durch das Ensemble, bevor uns die Musiker mit „A Prehistoric Suite“ in das Reich der Dinosaurier entführten und die verschiedensten Arten musikalisch darstellten. Zum Abschluss präsentierten sie noch die Atmosphäre einer verlorenen Stadt im Stück „The Lost City“.



Das Bläserorchester unter der Leitung von Stephan Knöpfle glänzte mit einem bunten Programm.

Im Anschluss betrat das Bläserorchester des Musikvereins unter Leitung von Stephan Knöpfle die Bühne und begann seinen Teil des Konzerts pompös mit dem Stück „Pomp and Circumstance“. Beim rasanten Tempo der darauffolgenden „Festive Overture“ zeigten die Musiker, wie schnell sich Finger bewegen und über das Instrument fliegen können. Danach nahm das Schiff noch einmal Fahrt auf mit „Anker gelichtet“ und kam schließlich bei der „Italienerin in Algier“ an, wo erneut nochmal alles Können abverlangt wurde. Die zweite Hälfte nach der Pause startete mit Filmmusik aus Indiana Jones, mit dem Titel „The Raiders March“. Über den „Fortune Waltz“ landeten die Musiker schließlich mit „El Cumbanchero“ in der Karibik: Ein Stück, in dem vor allem die Schlagzeuger ihr gesamtes Können unter Beweis stellten. Beim darauffolgenden Mambo war das Mitwirken des Publikums gefragt. Nach einer kurzen Anleitung war schnell klar, was zu tun ist, und die Gäste beteiligten sich fleißig mit Mambo-Rufen und rhythmischem Klatschen am Stück, bei dem auch den Musikern mit vielen Bewegungen zwischendurch nicht langweilig wurde. Den Abschluss des offiziellen Teils machte dann der River Kwai March. Natürlich durfte danach aber auch der Radetzky Marsch, wie immer als erste Zugabe des Konzerts, nicht fehlen. Um dann noch etwas weihnachtliche Stimmung zu verbreiten, folgten „Santa Baby“ und „White Christmas“. Vielen Dank an alle, die zum Erfolg des Konzertes beigetragen haben und natürlich an das Publikum für's Kommen, das aktive Mitwirken und den großartigen Applaus.

KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

Die Augsburger Puppenkiste startet ins 75. Jubiläumsjahr



Zum 75-jährigen Jubiläum gibt es ein Best-of-Kabarettprogramm. Auch die neu geschnitzten Figuren von Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Robert Habeck sind rechtzeitig fertig geworden. Das Märchen "Rapunzel" kommt neu inszeniert auf die Bühne und eine Sonderausstellung im Puppentheatermuseum "Die Kiste" wartet auf große und kleine Besucher. Bei den Erwachsenen werden viele Kindheitserinnerungen wach und die Kleinen sind hoffentlich genauso fasziniert von Urmel, Kalle Wirsch, Jim Knopf und den vielen anderen Marionetten.

von Regina Hinz

Kinofilm: "Oskars Kleid"

Der Film handelt von der Identitätssuche des 9-jährigen Oskars (gespielt von dem Mädchen Lauri). Mit großer Leichtigkeit und tollen Schauspielern wird die "Genderthematik" beschrieben.

Ben ist Polizist, lebt allein und verliert gelegentlich die Kontrolle über sein Leben. Die beiden Kinder Erna u. Oskar wachsen bei der Mutter und ihrem neuen Partner auf. Seine Ex Frau muss ins Krankenhaus und Ben holt seine Kinder zu sich. Er sieht eine 2. Chance für die Familie, bis er den Kofferinhalt seines Sohnes sieht...

Oskar trägt am liebsten ein gelbes Blumenkleid, Nagellack und möchte Lili genannt werden. Seine Reaktion: "Lass den Scheiß" und das Kleid wandert in die Tonne.

Doch er muss sich eingestehen, dass er sein Leben und sein Kind mit falschen Augen gesehen hat...



von Tina Weißig

„Hass hoch 2“

Zwei Möglichkeiten, sich mit dem anderen auseinanderzusetzen - eine doppelte Buchempfehlung

Julius Fischer: „Ich hasse Menschen“ - Bastian Berbner: „Hundertachtzig Grad - Geschichten gegen den Hass“
Der eine ein Kleinkünstler aus dem Umfeld des Känguru-Chronisten Marc-Uwe Kling, der andere Zeit-Reporter. Beide Werke stammen aus der Zeit vor einem gewissen Virus. Und beide haben schon gespürt, was schon da war, bevor es von der Pandemie noch verschärft wurde. Sehr mutmachend die kleinen - eigentlich sind es in den Entscheidungen der Protagonisten große - Geschichten Berbners, der auf wunderbare Weise zeigt, wie Verständigung und letztlich Demokratie gelingen kann. Entlarvend lustig dagegen die Anmerkungen Fischers, der sich grundsätzlich durch das Da-Sein anderer schon gestört fühlt. Erst das eine lesen (als Buch) oder hören (als Podcast oder als Hörbuch) - und dann das andere? Die Reihenfolge bleibt Ihnen überlassen. Lohnenswert sind beide.

BASTIAN BERBNER



C-H-Beck

Julius Fischer



Voland & Quist

von Georgy Heinecker

Family for FUTURE

Das große Umweltbuch für die ganze Familie.

Umweltschutz, Klima-Verantwortung, Artenvielfalt: Das sind die Themen unserer Zeit. In diesem Buch werden 365 kleine und

große lebensnahe Tipps, Tricks und Challenges vorgestellt, mit denen jeder einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

Passend zum Tipp Nr. 95, Fashion aus 2. Hand, findet am 20. Januar der "Basar für Frauenkram" im Kunsthaus in Schwabmünchen von 17:00 - 21:00 Uhr statt.



von Martina Seitz

365 Ideen für eine bessere Welt

von Katrin Mayr

Opern auf Bayrisch? Ja, das geht – und wie!

Das Gärtnerplatztheater München zeigt am 27.01. im Gastspiel „Opern auf Bayerisch“ mit bekannten Schauspielern wie Conny Glogger und Michael Lerchenberg wie Operntexte auf „bayerisch übersetzt“ werden können. Freuen Sie sich zum Beispiel auf Carmen oder „Wia d' Liab an Sepp zum Mörder g'macht hat“, Don Giovanni oder „Der Graf Hallodri von Lenggras“ oder die Zauberflöte als „Das Wunder vom Königssee“.

von Martina Seitz



Von Sabine Wagner

Der Nachweihnachtsengel

Als ich dieses Jahr meine Pyramide und die Krippe und die zweiunddreißig Weihnachtsengel wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand. „Du bleibst“, sagte ich. Du kommst auf meinen Schreibtisch. Ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr.“ „Da hast du aber Glück gehabt“, sagte er. „Wieso?“, fragte ich ihn. „Na, ich bin doch der einzige Engel, der reden kann.“

Stimmt! Jetzt erst fiel es mir auf. Ein Engel, der reden kann? Das gibt es doch gar nicht! In meiner ganzen Verwandtschaft und Bekanntschaft ist das noch nicht vorgekommen. Da hatte ich wirklich Glück gehabt. „Wieso kannst du eigentlich reden? Das gibt es doch gar nicht. Du bist doch aus Holz!“ „Das ist so. Nur wenn jemand nach Weihnachten einen Engel zurückbehält, nicht aus Versehen oder weil er sich nichts dabei gedacht hat, sondern wegen der Weihnachtsfreude wie bei dir, dann können wir reden. Aber es kommt ziemlich selten vor. Übrigens heiße ich Heinrich.“ „Heinrich? Bist du denn ein Junge? Du hast doch ein Kleid an!“ – Heinrich trägt nämlich ein langes, rotes Gewand. „Das ist eine reine Modefrage. Hast du schon einmal einen Engel in Hosen gesehen? Na also.“

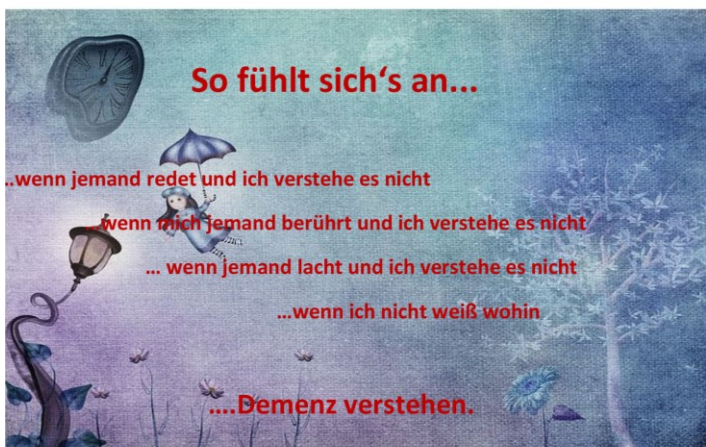
Seitdem steht Heinrich auf meinem Schreibtisch. In seinen Händen trägt er einen goldenen Papierkorb oder vielmehr: einen Müllkorb. Ich dachte zuerst, er sei nur ein Kerzenhalter, aber da hatte ich mich geirrt, wie ihr gleich sehen werdet. Heinrich stand gewöhnlich still an seinem Platz, hinter der rechten Ecke meiner grünen Schreibtischunterlage (grün und rot passen so gut zusammen) und direkt vor ein paar Büchern, zwei Bibeln, einem Gesangbuch und einem Bändchen mit Gebeten. Und wenn ich mich über irgendwas ärgere, hält er mir seinen Müllkorb hin und sagt: „Wirf rein!“ Ich werfe meinen Ärger hinein – und weg ist er! Manchmal ist es ein kleiner Ärger, zum Beispiel, wenn ich wieder meinen Kugelschreiber verlegt habe oder eine fremde Katze in unserer Gartenlaube vier Junge geworfen hat. Es kann aber auch ein großer Ärger sein oder eine große Not oder ein großer Schmerz, mit dem ich nicht fertig werde: Zum Beispiel, als kürzlich ein Vater und eine Mutter erfahren mussten, dass ihr fünfjähriges Mädchen an einer Krankheit leidet, die nicht mehr zu heilen ist. Wie soll man da helfen! Wie soll man da trösten! Ich wusste es nicht. „Wirf rein!“, sage Heinrich, und ich warf meinen Kummer in seinen Müllkorb. Eines Tages fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer gleich wieder leer war. „Wohin bringst du das alles?“ „In die Krippe“, sagte er. „Ist denn so viel Platz in der kleinen Krippe?“

Heinrich lachte. „Pass auf! In der Krippe liegt ein Kind, das ist noch kleiner als die Krippe. Und sein Herz ist noch viel kleiner.“ Er nahm seinen Kerzenhalter unter den linken Arm und zeigte mir mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, wie klein. „Denn deinen Kummer lege ich in Wahrheit gar nicht in die Krippe, sondern in das Herz dieses Kindes. Verstehst du das?“ Ich dachte lange nach. „Das ist schwer zu verstehen. Und trotzdem freue ich mich. Komisch, was?“ Heinrich runzelte die Stirn. „Das ist gar nicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude, verstanden?“ Auf einmal wollte ich Heinrich noch vieles fragen, aber er legte den Finger auf den Mund. „Psst!“, sagte er. „Nicht reden! Nur sich freuen!“

Dietrich Mendt: „Von der Erfindung der Weihnachtsfreude“, 2. Auflage 2012, © Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Leipzig 1999



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden
Veranstaltungen.

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung
in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech.
Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Kalenderblatt *Februar 2023*

Mittwoch

15.02.
18:00 Uhr

„So fühlt sich's an!“
Demenz verstehen



Schorerhof,
Johann-Müller-Altenheimstiftung
Hauptstr. 50 a, Langerringen

Anmeldung bitte unter
08232/769 3242 oder 769 3241
(Frau Jesussek / Frau Spatz)

Mittwoch

08.02.
14:00 Uhr

Seniorenachmittag

Fasching



Information bei
Frau Schulze-Zech

08232/6456



Termine

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und -container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l
bei 14-tägiger Abholung

Fr., 20.01.
Fr., 03.02.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Fr., 20.01.
Fr., 03.02.

Blaue Altpapiertonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Di., 24.01.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 31.01.

Braune BioEnergietonne

Fr., 27.01.
Fr., 10.02.

Musikschule Langerringen

FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIKSCHULE

SA., 04. FEB. 2023
17:00 UHR

GEMEINDEZENTRUM „ST. GALLUS“
LANGERRINGEN

Mit Solisten und Ensembles der Musikschule
u.a. Schlagzeugensemble Gran Cassa

Eintritt frei!

Diese Ausgabe erscheint mit Unterstützung von:

SOLEA
Leben im Herzen
Schwabmüchens

NEUBAU EINER MODERNEN WOHNANLAGE IN SCHWABMÜNCHEN

Nähere Infos unter:
 (08232) 95 97 80

28 EIGENTUMSWOHNUNGEN

- FESTER KAUFPREIS / INFLATIONSGESCHÜTZT
- KALKULIERBARE MONATL. NEBENKOSTEN
- NACHHALTIGES ENERGIEKONZEPT M. PELLETS
- ZUSATZPAKET WOHNEN IM ALTER MÖGLICH

WWW.LAYER-GRUPPE.DE/PROJEKTE-WOHNBAU

BAUBEGINN ERFOLGT

NÄHERE INFOS

Diese Ausgabe erscheint mit Unterstützung von:

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

15. Februar 2023

Redaktionsschluss: 03. Februar 2023 (Bitte diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch
1. Bürgermeister Marcus Knoll
Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321
Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung